

Deutschland braucht einen Perspektivwechsel!

Zum 35. Tag der Deutschen Einheit erscheint ein neues Buch, in dem führende Intellektuelle ein vielschichtiges Bild unseres Landes zeichnen. Wie blicken Beobachter und Zugewanderte auf die Zukunft Deutschlands?

Am kommenden Freitag feiern wir **35 Jahre Deutsche Einheit**. Doch es bleibt keine Zeit, sich auf dem historischen Moment und seitdem Erreichten auszuruhen. Krieg, gesellschaftlicher Wandel und neue politische Spannungen stellen gewohnte Selbstbilder Deutschlands infrage. Deshalb veröffentlicht die Deutsche Nationalstiftung am **3. Oktober 2025** ein Debattenbuch voller frischer Perspektiven auf die Bundesrepublik.

In „**Perspektivwechsel: Wie wir gesehen werden und was von uns erwartet wird**“ kommen deutsche Intellektuelle mit Einblicken in mehrere Kulturen zu Wort. Worin sehen sie mögliche Lösungen für die Herausforderungen, vor denen unser Land steht? Außerdem erklären Experten aus Partner- und Nachbarstaaten, was sie jetzt von Deutschlands internationaler Rolle erwarten:

- Der **Havard-Politikprofessor Daniel Ziblatt** (bekannt für das Buch: „How Democracies Die“) zieht Parallelen zwischen der Krise der Demokratie in den USA und den Herausforderungen für die freiheitlich-demokratische Grundordnung in Deutschland.
- Die **polnische Soziologin Karolina Wigura** und der **Staatshistoriker Jarosław Kuisz** analysieren die enormen Erwartungen an Deutschland nach dem Ukraine-Krieg. Sie warnen vor einem deutschen Zögern in Fragen von Sicherheit und Verteidigung.
- Die **Schriftstellerin Olga Grjasnowa** und die **Pädagogin Florence Brokowski-Shekete** untersuchen, wie Migration die Identität der Nation geprägt hat. Was bedeutet Zugehörigkeit in einem Land, das selbst unsicher geworden ist, wer es sein will?

Weitere Perspektivwechsel in der sechsten Ausgabe der Reihe „Berichte zur Lage der Nation“, die im Murrmann-Verlag erscheint, kommen von den **Biontech-Gründern Özlem Türeci und Uğur Şahin**, dem **Historiker Jörn Leonhard**, der **Korrespondentin Pascale Hugues** aus Frankreich sowie den italienischen **Journalisten Paolo Valentino** und dem **Manager Giuseppe Vita**.

„Zeiten der Verunsicherung und des Selbstzweifels sind allzu oft auch Zeiten der unproduktiven Selbstbespiegelung“, sagt Thomas Mirow, Herausgeber Vorstandsvorsitzender der Deutschen Nationalstiftung. Stattdessen brauche es nun mindestens einen konstruktiven Perspektivwechsel, denn: „Oft werden grundstürzende gesellschaftliche und politische Veränderungen von außen früher erkannt, genauer diagnostiziert und in einen erklärenden größeren Kontext eingeordnet.“

Sie haben Interesse an einem Rezensionsexemplar oder möchten einen der Beiträge vorab in Ihrem Medium veröffentlichen? Dann melden Sie sich gerne bei uns.

Pressekontakt

- Paul Meerkamp

- Telefon: +49 177 82996 97
- E-Mail: presse@nationalstiftung.de

Termine

In den kommenden Wochen finden außerdem mehrere Veranstaltungen statt, bei denen Sie mit den Autorinnen und Autoren des Buches ins Gespräch kommen können.

- Hamburg: 7. Oktober 2025, 19 Uhr, Zentralbibliothek
- Berlin: 25. November 2025, 19 Uhr, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaft

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme! Antworten Sie zur Anmeldung einfach auf diese Mail.

Hintergrundinformationen

Thomas Mirow, geboren und aufgewachsen in Paris, arbeitete viele Jahre für Willy Brandt, bevor ihn Klaus von Dohnanyi nach Hamburg holte, wo er später ein Jahrzehnt als Senator wirkte. Nach einer Station im Kanzleramt als Berater von Gerhard Schröder wechselte er als Staatssekretär ins Bundesfinanzministerium. Anschließend leitete er die Europäische Bank für Wiederaufbau in London. Heute nimmt Thomas Mirow eine Reihe von Aufsichtsratsmandaten wahr und ist Vorstandsvorsitzender der Deutschen Nationalstiftung.

Die überparteiliche, unabhängige und gemeinnützige **Deutsche Nationalstiftung** wurde 1993 von Helmut Schmidt und Weggefährten gegründet. Seither setzt sich die Stiftung dafür ein, das Zusammenwachsen von Ost- und Westdeutschland und die Idee der deutschen Nation als Teil eines vereinten Europas zu stärken. Neben der jährlichen Vergabe des Deutschen Nationalpreises fördert sie europäische Jugendprojekte und gibt die Buchreihe „Berichte zur Lage der Nation“ heraus.

Im **Murmann Verlag** erscheinen Bücher, die die Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft im Heute erlebbar machen. Der Verlag liefert neue Perspektiven und wichtige Werkzeuge zur digitalen und ökologischen Transformation, Unternehmensinnovation sowie lösungsorientierte Reflexionen unserer Gegenwart und Zukunft. Er gehört zu den führenden Sachbuchverlagen für Entscheider, Macher und Vordenker, die schon heute den Wandel gestalten wollen.